Fachtagung – 23. Oktober 2017

von 09.30 bis 14.30 Uhr

Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ)

Simmeringer Hauptstraße 47-49

1110 Wien

Neue Wege, neue Chancen?

Erwerbsbezogene Rehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Tagungsprogramm

09:00 - 09:30	**REGISTRIERUNG**
09:30 - 09:45	**Eröffnung durch die Moderation** Mag.ª Andrea Egger-Subotitsch **Begrüßungsworte** Mag. Roman Pöschl, BBRZ Region Ost
09:45 - 10:15	**Psychisch belastete Personen in Beratungssituationen im arbeitsmarktpolitischem Kontext: Was tun?** Mag.ª Andrea Poschalko, abif
10:15 - 10:45	**Herausforderungen und neue Modelle der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen** Mag. Roman Pöschl, BBRZ
10:45 - 11.10	**PAUSE**
11:10 - 11:45	**Psychische Beeinträchtigungen im Lebenszyklus: Die Rolle von Ausbildung und Beschäftigung** Dr. Wagner-Pinter, Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
11:45 - 13:00	**Knowledge Café** zum Thema: Wie können wir die erwerbsbezogene (Re-)Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen/Problemlagen zukünftig noch besser fördern?
13:00 – 13:30	**MITTAGSPAUSE**
13:30 - 14:15	**Präsentation der Ergebnisse und Diskussion**
14:15 - 14:30	**Abschluss und Ausblick:** Manfred Kendlbacher, AMS Österreich Sirka Frank, Pensionsversicherungsanstalt

Was ist eigentlich ein Knowledge Café?

Beim Knowledge-Café handelt es sich um ein in Europa relativ junges personalisiertes Wissensmanagement-Tool zur Aktivierung und zum Austausch von Wissen. Sämtliche TeilnehmerInnen werden dabei als ExpertInnen verstanden, deren (Gruppen-)Wissen nutzbar gemacht werden soll. In kleinen Gruppen wird zu vorbereiteten Themen diskutiert. Sämtliche Ideen, Stichworte, Fragen, etc. werden auf einem großen Papierbogen gesammelt. Dabei kann auch mit Bildern und Symbolen gearbeitet werden. Weder gibt es „richtige“ und „falsche“ Beiträge noch geht es darum, ein besonders schönes Plakat zu gestalten: Im Vordergrund steht der Meinungsaustausch innerhalb der Gruppe und das spontane Notieren sämtlicher Einfälle.

Schließlich wechselt die Gruppe, mit Ausnahme einer tisch- und themenverantwortlichen Person, den Tisch. Diese Person, auch CaféhausbesitzerIn genannt, informiert die neue Gruppe über den bisherigen Diskussionsverlauf und die TeilnehmerInnen steigen in die Diskussion des Themas ein. Es wird auf dem Papierbogen der ursprünglichen Gruppe weitergearbeitet. Die neue Gruppe kann dabei an die notierten Einfälle der vorherigen Gruppe anschließen. Im Unterschied zum World Café können die Themen bzw. Fragen an den Tischen im Raum verschieden sein.

Die interaktive Workshopmethode des Knowledge Cafés ermöglicht die Einbindung größerer Gruppen in einen authentischen, prozesshaften Dialog. Indem sich die Erkenntnisse aus den kleinen Cafégesprächen miteinander verbinden, wächst das kollektive Wissen. Die Weisheit der Gruppe wird sichtbarer und innovative Inputs und Lösungsvorschläge entwickeln sich ganz natürlich. Am Ende des Knowledge Cafés werden die themenverantwortlichen Personen gebeten, den Prozess und die Ergebnisse der jeweiligen Cafégespräche kurz im Plenum darzustellen.

Das heutige Knowledge Café wird in drei Runden zu je 20 Minuten abgehalten. Das heißt, die TeilnehmerInnen wechseln nach 20 Minuten den Tisch. Es gibt drei unterschiedliche Fragestellungen, die den acht bis neun Tischen zugeordnet sind. Zur Durchführung suchen wir noch acht bis neun Freiwillige, die die Rolle der „Caféhausbesitzerin“ bzw. des „Caféhausbesitzers“ übernehmen wollen. Diese haben die Aufgaben,

- während des ganzen Knowledge Café bei ihrem Tisch zu bleiben,
- den ankommenden Personen die einleitende Frage vorzustellen,
- die Dokumentation am Papierbogen sicherzustellen (selbst oder alle gemeinsam),
- den neu ankommenden Gästen in der nächsten Runde kurz die bisherige Tischdiskussion zu schildern und die Tischfrage erneut zu stellen,
- nach der Mittagspause im Plenum die Diskussion zusammen zu fassen (4 bis 5 Minuten).

Wenn Sie gerne in die Rolle der Caféhausbesitzerin bzw. des Caféhausbesitzers schlüpfen wollen, melden Sie sich bitte in der Vormittagspause an der Pinnwand an.

Kurzangaben der Vortragenden

Mag.ª Andrea Poschalko studierte Psychologie an der Universität Wien. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Trainerin in der Erwachsenenbildung. Als Projektleiterin im Sozialforschungsinstitut abif sammelte sie zahlreiche Erfahrungen betreffend die Themen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, Evaluationen im Bildungs- und Arbeitsmarktbereich, Gesundheit und Arbeit sowie Qualität in der Weiterbildung. Derzeit ist sie, im Rahmen ihrer psychotherapeutischen Ausbildung, im Kriseninterventionszentrum des AKH Wien tätig.

Univ.Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter studierte Volkswirtschaft an der Universität Wien, woraufhin er Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte in den USA, in Großbritannien und in Deutschland absolvierte. Er ist seit 1984 Gründer, wissenschaftlicher Leiter und Gesellschafter der Synthesis Forschung, die zu Fragen der beruflichen Rehabilitation und Arbeitsmarktintegration zahlreiche empirische Studien vorgelegt hat. Seine projektbezogenen Arbeitsschwerpunkte 2017 umfassen Arbeitsmarktprognosen, Monitoringverfahren und Wirkungsanalysen sowie projektspezifische Anwendungen von Verfahren der Syntix-Toolbox.

Mag. Roman Pöschl ist ausgebildeter Klinischer Psychologe und Arbeitspsychologe. 1997 wurde er Regionalleiter des BBRZ Ostösterreich, woraufhin er 2010 Geschäftsführer der BBRZ MED GmbH und 2011 Geschäftsführer der BBRZ REHA GmbH, der Jugend am Werk GmbH sowie des Vereins BBRZ Österreich wurde. Seit 2015 ist er Geschäftsführer der BBRZ GRUPPE. Wesentliche Leitprojekte von Mag. Roman Pöschl umfassen die berufliche Sekundärprävention (Service Arbeit und Gesundheit, fit2work) sowie die Entwicklung ambulanter psychiatrischer Rehabilitation (Gründung der BBRZ MED-Zentren für Seelische Gesundheit in Wien und Linz).

Manfred Kendlbacher ist seit 1993 beim AMS im Bereich der beruflichen Rehabilitation tätig. Er war in Wien Abteilungsleiter in einer Beratungszone und verantwortlich für das Fachzentrum Berufliche Rehabilitation, d.h. für die Organisation und Koordination der wienweiten Reha-Maßnahmen primär im Erwachsenenbereich. Seit 2014 ist er an der Bundesgeschäftsstelle des AMS Österreich in der Abteilung Service für Arbeitsuchende für den Bereich berufliche Rehabilitation zuständig.

Sirka Frank ist Mitarbeiterin der Abteilung Medizinische Administration in der Hauptstelle der Pensionsversicherungsanstalt. Nach langjähriger Tätigkeit als Rehabilitationsberaterin umfassen ihre jetzigen Aufgabenbereiche organisatorische Maßnahmen im Bereich beruflicher und sozialer Rehabilitation, MitarbeiterInnenschulung, Vortragstätigkeiten und die Ausarbeitung von Arbeitsanleitungen betreffend berufliche Rehabilitation. Ferner ist sie eine Vortragende im Rehabilitationsausschuss. Insgesamt hat Sirka Frank 26 Jahre Erfahrung in den Bereichen medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspension.

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer!

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt „Events“. Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein eigener Tagungsband erstellt, der in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at publiziert wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!